

Aufruf des Bundespräsidenten

Autor(en): **Tschudi, H. P.**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **74 (1965)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



AUFRUF DES BUNDESPRÄSIDENTEN

Das Schweizerische Rote Kreuz und seine grösste Hilfsorganisation, der Schweizerische Samariterbund, erfüllen im Gesundheitsdienst unseres Landes wichtige Aufgaben. Das Rote Kreuz ist Träger des in der modernen Medizin unentbehrlichen Blutspendedienstes, der den wachsenden Anforderungen entsprechend stetig ausgebaut wird. Nicht weniger wichtig ist sein Wirken für die Schulung und Fortbildung von Pflegepersonal, das von Spitälern, Anstalten, Heimen und in der Gemeindepflege in zunehmender Zahl dringend benötigt wird. Der Samariterbund befasst sich erfolgreich mit der Ausbildung von Laien in Erster Hilfe und häuslicher Krankenpflege und mit dem Ausbau des Rettungswesens.

Die vom Roten Kreuz im Inland geleistete Arbeit kann sich auch bei Notständen im Ausland segensreich auswirken. Immer wieder setzen sich schweizerische Aerzte, Schwestern und Pfleger unter dem Zeichen des Roten Kreuzes für die Opfer von Katastrophen, Wirren und Kriegen ein, wie etwa gegenwärtig in Nepal, im Kongo und in Jemen. Ferner ist die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Samariterbundes von wesentlicher Bedeutung für unsere Landesverteidigung, da sowohl der Sanitätsdienst der Armee als auch jener des Zivilschutzes auf geschultes und erfahrenes Personal und auf einen leistungsfähigen Blutspendedienst angewiesen sind.

Wenn das Rote Kreuz und der Samariterbund im Mai das Schweizervolk um Beiträge bitten, dann wollen wir alle dieser an uns gerichteten Aufforderung in grosszügiger Weise entsprechen. Beide Werke verdienen unsere Ermunterung und Unterstützung in ihrer für das Land lebenswichtigen Arbeit.

H. P. Tschudi, Bundespräsident

Maisammlung 1965

des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Schweizerischen Samariterbundes